

Gasthof „Weisser Hirsch“ Merzdorf

Heute Sonntag, den 8. September
Grosses Militär-Konzert,
 gespielt von der Kapelle der Königl. Sächs. Unteroffizier-Schule Frankenberg
 unter Leitung des Herrn Musikleiters M. Falkenberg.
 Anfang 8 1/2 Uhr. Eintritt 60 Pfg. Militär 30 Pfg.
 Eintrittskarten im Vorverkauf 50 Pfg. in der Rosbergischen Papierhandl. u. im Konzertlokal.
 Um gütigen Zuspruch bittet Johannes Hoppner.

Vorträge des Herrn Starck em. Laube aus Dresden:
 Sonntag abend 8 Uhr im Evang. Jünglings- und Männerverein (Herberge zur Heimat).
 Dienstag abend 8 Uhr im Ev. Jungfrauenverein (Herberge z. Heimat).
 Mittwoch abend 8 Uhr im Frauenmissionsverein (Gemeinschaftshaus, Schloßstraße).
 Angehörige der Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen!

Lichtspiel-Theater Ottendorf.
 Heute Sonntag zum Erntedankfest kommt ein
großes Doppel-Programm
 von seltenem Inhalt & Ausführung.
 Anfang nachmittag 4 Uhr.
 Verschiedene Sorten mit Kaffee.
 Treffpunkt für Jung und Alt!

„Stadtpark“ Frankenberg

Heute Sonntag, 8. Sept.
Liederabend
 Anfang 1/2 8 Uhr.
 Ilse Geldel-Born, Chemnitz, Konzertkängerin.
 Arthur Kupitz, Dresden, Konzertkänger.
 Am Flügel: Kurt Bock, Chemnitz.
 Lieder von Schubert, Hermann, Wolf, Brahms, Pfitner, Schaller, Beethoven, Kulenburg.
 Duette von Meinardus, Schumann, Mozart.
Lieder zur Laute
 Preise der Plätze.
 1. Platz (numeriert) 1,30, 2. Platz 0,80, Galerie 0,60 Mk.
 An der Abendkasse 20 Pfg. Aufschlag.
 Vorverkauf in der Rosbergischen Papierhandl. u. im Stadtpark

Lehrgang für Bienenzucht.

Sonntag, den 8. Sept., von 1/2 8 Uhr an am Fühlthal-Bienenstand:
 1. Schwarmbehandlung. Herr Ernst Schulze.
 2. Fütterung u. Einwinterung. Herr Dr. Weber.
 3. Wachsgebirgung und Wabengießen. Herr Karl Wiedler.
 4. Straußwandsichten und Bienenwohnungsbau. Herr Franz Georgl.
 Herr Oberlehrer Grieseler wird uns mit seinem Besuch beehren und sich mit an den Arbeiten beteiligen.
 Zum Besuch ladet jeden, der sich für die Bienenzucht interessiert, Franz Georgl, vor.
 Eintritt frei

Gewerbeverein.

Unsere Mitglieder werden zu reger Anteilnahme an dem vom Ortsausschuß für die Kolonialkriegerspende veranstalteten **Vortragsabend** am **Dienstag, den 10. September, abends im Saale des Stadtparkes** hierdurch eingeladen.
 Der Vorstand des Gewerbevereins.

N. S. Militärverein und N. S. Kriegerverein zu Frankenberg.

Die Mitglieder beider Vereine sind vom Ortsausschuß zu einem **Vortragsabend** für die Kolonialkriegerspende am **Mittwoch, den 10. d. Mts., im „Stadtpark“** ergebenst eingeladen.
 Die Kameraden werden gebeten, dieser Einladung gütigst folgen zu wollen.
 Die Vorstände.

Kaiser-Panorama.

— Freiberger Strasse 48. —
 Von heute Sonntag an:
Rumänien. Ein Besuch der Stadt Braila u. des
süchsischen Gebiets Salta Braila.
 Es ladet zum Besuch ergebenst ein **Herrn Berthold.**

Restaurant Bürgergarten.

Heute Sonntag **Musikal. Unterhaltung.**
 von 4 Uhr an.
 Für warme Speisen, sowie Sorten ist bestens gesorgt.
 Um zahlreichen Besuch bittet **H. Weigel.**

Feinsten Speisefürbis, neue saure Gurken

hält bestens empfohlen
Bruno Kluge, Leichstr. 10.
 Einen Transport
Weißh. Käsefettel
 verkauft gegen Ankaufbestätigung
Moritz Schmidt, Mühlbach.

Konzerthaus „Turnhalle“

Leopoldstr. 9.
 Heute Sonnabend u. morgen Sonntag:
Großes abwechslungsreiches Konzert
 ausgeführt von der Hauskapelle.
 Es laden freundlichst ein **E. Gottschalk u. Frau.**

Wintergarten.

Angenehmer Aufenthalt für Jung und Alt
 Heute Sonntag
Großes Unterhaltungs-Konzert
 von Mitgliedern der Stadtkapelle.
 Empfehle verschiedene **Fruchttorten, N. Crémertorten**
 und als Spezialität: **Kartoffelsalat.**
 Bestgepflegte **Biere u. Weine.** — Schönes **Billardzimmer.**
 Um gütigen Zuspruch bittet **hochachtungsvoll E. Zimmermann.**

Radfahrer, endlich erreicht!

Die beste und billigste Federbereifung ist mein **Mittelfederreifen**, bestehend aus einzelnen Federn. Keine Erschütterung und Verschleißung der Räder mehr. Preis per Garn. **Mk 35,-**. — Ebenfalls **Spiralfederreifen** „Perfekt“, Preis per Paar **Mk 15,-**. Verpackung **Mk 1,-** gep. Nachn.
Mittelf. Federfabrik Halle a. S. 51c.
 — Schließfach 22. —

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer unvergeßlichen guten Mutter sagen wir allen nur hierdurch unsern herzlichsten Dank.
 Gunnersdorf, den 6. September 1918.
Die tieftrauernden Geschwister Brunner
 zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.



Nach langen, bangen Warten und Hoffen wurde uns jetzt die unfaßbare, schmerzliche Gewißheit, daß mein über alles heißgeliebter, teurer, mir unvergeßlicher Gatte, mein einziger, edler, hoffnungsvoller Sohn, unser lieber Schwiegersohn, Schwager, Enkel und Neffe, der Gefreite

Oswald Paul Ulbricht

Maschinengewehrführer im Infanterie-Regiment 102, 4. Komp.
 Inhaber der Friedrich-August-Medaille
 am 17. April 1918 in treuester Pflichterfüllung durch Minenvolltreffer im blühenden Alter von 25 Jahren nach 3 1/2-jähriger Teilnahme am Völkerrkrieg sein junges, hoffnungsfreudiges Leben geopfert hat. Er ist nun befreit von allem Leid und folgte seiner vor 2 1/2 Jahren vorangegangenen lieben Mutter beim ins ewige Vaterhaus. Nur die eine Hoffnung kann mich trösten, am großen Auferstehungsmorgen beim Kommen unsers Heilandes mit meinem inniggeliebten Gatten auf ewig wieder vereint zu werden.
 In unsagbarem Herzeleid
Martha Ulbricht geb. Richter,
Oswald Ulbricht,
Familie Moritz Richter.
 Niederlichtenau,
 im September 1918.
 Von Beileidsbezeugungen bitten wir dankend absehen zu wollen.

Welt-Theater

Freiberger Strasse 55.
 Heute Sonnabend, Sonntag u. Montag:
 Der grosse Marine-Film:

Zwei blaue Jungens

Ein Marine-Kriegsbild zweier deutscher Schiffejungen vom Schulschiff des Deutschen Schulschiff-Vereins „Großherzog Friedrich August“ in 6 Abteilungen.
 Spielleitung: **Alwin Neuß.**

Habakuk

Ein originelles Lustspiel in 2 Teilen mit **Jean Paul, Erwin Fichtner, Senta Sünkeland.**
Ukrainische Speisekarte. Militär-Amtlich.
 Zu einem Besuch ladet ein **hochachtungsvoll H. Schmidt.**

Mein Geschäft bleibt von Sonntag, den 8. bis mit Mittwoch, den 11. d. Mts., geschlossen.
Paul Prenzler,
 Uhren, Gold- und Silberwaren.

Jetzt noch Brennesseln sammeln

u. an die Ortsammelstellen abgeben, die für 100 Kilo trockner Stengel 28 Mark zahlen!

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung geben bekannt:
Otto Schubert
Hildegard Schubert geb. Piltz.
 Langenstriegis, den 7./9. 1918.

Nachruf.

Immer wieder haben wir den Verlust eines lieben Mitgliedes zu beklagen. Am 17. April d. J. erlitt unser Schriftwart, der

Gefreite Paul Ulbricht

den Heldentod. Durch seine besondere Liebe zum Verein hat er sich ein ehrendes Andenken erworben. Auch du, lieber Turnbruder, sollst uns unvergessen sein.
Der Turnerbund (e.V.) zu Niederlichtenau.



Schon wieder müssen wir den Tod eines unserer treuesten Mitglieder beklagen. Es ist uns nun zur schmerzlichen Gewißheit geworden, daß nach 40monatiger Kriegsteilnahme am 17. April d. J.

Herr Paul Ulbricht

Gefreiter im Infanterie-Regt 102 Inhaber der Friedrich-August-Medaille für sein Vaterland und für uns alle von einer feindlichen Mine zerrissen wurde.
 Begeistert für den Gesang, hilfsbereit zu jeder Zeit, freundlich gegen jedermann, das war sein schönes Ehrenkleid.
 So wird er in Ewigkeit voranleuchten seinen in Wehmut und Dankbarkeit gedenkenden

Mitgliedern des Freiwilligen Kirchenchores
der Pfarchie Niederlichtenau.
 Niederlichtenau, den 7. September 1918.



Plötzlich und unerwartet traf uns die niederschmetternde Nachricht, daß mein herzensguter, mir unvergeßlicher Gatte, der liebevolle Vater meines einzigen Töchterchens, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe,

Georg Neuhäuser

Kanonier in einem Kgl. Sächs. Fuß-Artillerie-Bataillon
 am 27. August in seinem 24. Lebensjahre, sein blühendes Leben durch Unglücksfall lassen mußte. Er folgte seinem vor 5 Monaten gefallenen, lieben Bruder in die Ewigkeit nach. Manch frohe Hoffnung für mich und mein liebes Kind sank mit ihm in sein frühes Grab!
 In tiefstem Schmerze
Johanna Neuhäuser geb. Walther,
Familie Otto Neuhäuser, Zimmermann,
Familie Gustav Walther, Hilfschutzmann,
 nebst Geschwistern und allen übrigen Hinterbliebenen.
 Frankenberg, Gunnersdorf, Mühlbach, Mittweida, Niederlichtenau,
 den 7. September 1918.
 Beileidsbezeugungen werden herzlich dankend abgelehnt.

Diezu eine Beilage und „Frankenberger Erzähler“ Nr. 196